

Lehrerinformation
Katholische Religionslehre (Gleichnisse) – Klassenstufe 4
Impulsbeispiele für die Lehrplanimplementation

Hinweis:

Das nachfolgende Beispiel will aufzeigen, wie die im Lehrplan ausgewiesenen Ziele der Kompetenzentwicklung an einem konkreten Unterrichtsbeispiel umgesetzt werden können. Es berücksichtigt die im Einführungsteil formulierten Grundsätze der Impulsmaterialien.

Titel: Gleichnisse

Klassenstufe: 4

Lehrplanbezug:

Das nachfolgende Beispiel bezieht sich auf den LP für Katholische Religionslehre LB 4 „Jesus Christus entdecken“ S. 15/16

Verknüpfungen gibt es zudem zu den folgenden Lernbereichen:

LB 1 „Miteinander leben“ S. 9

LB 2 „Nach Gott fragen“ S. 11

Ziele der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Der Schüler kann:

- die Gleichnisse Jesu als besondere Ausdrucksformen beschreiben,
- das Gleichnis vom barmherzigen Vater (Lk 15,11-32) als Handlungsaufforderung deuten,
- die Bereitschaft Gottes zur Vergebung am Gleichnis vom barmherzigen Vater erläutern.

Methodenkompetenz

Der Schüler kann:

- neutestamentliche Bibeltexte nachschlagen,
- Bibeltexten wesentliche Informationen entnehmen,
- Gleichnisse deuten.

Selbst- und Sozialkompetenz

Der Schüler kann:

- die Perspektive beteiligter Personen einnehmen und darstellen.

Lernausgangslage:

- Kenntnisse über das Leben zur Zeit Jesu
- Erfahrungen im Umgang mit Bildern und Symbolen
- Kenntnisse über Alltagsvergleiche und Bildworte

Lehrerinformation

Katholische Religionslehre (Gleichnisse) – Klassenstufe 4

Impulsbeispiele für die Lehrplanimplementation

Hinweise zur Vorbereitung:

- Schottroff, Luise: Die Gleichnisse Jesu. Gütersloh 2007
- Schulte, Stefanie: Gleichnisse erleben. Stuttgart 2008
- Macht, Siegfried: Wie ein Fenster zu Gott. Gleichnisse sehen lernen. Göttingen 2009
- Gögner, Melanie, Willmeroth, Sabine: Kinder verstehen Gleichnisse - Ein handlungsorientierter Zugang. Mühlheim 2004
- Nowak, Jutta: Das Reich Gottes ist da! Gleichnisse Jesu. Institut für Religionspädagogik Freiburg (Band 2012).
- Grundschule religion: Wie ist das Himmelreich? Gleichnisse. Kallmeyer 2003

Methodisch-didakt. Hinweise – Wirklichkeitsbezug – Vorgehen:

Neuere Untersuchungen bestätigen, dass Gleichnisse von Grundschulern überwiegend als Geschichten und weniger in ihrem metaphorischen Sinngehalt verstanden werden. Das Verständnis für die Gleichnissprache zu fördern, kann trotzdem schon in der Grundschule beginnen. Kinder haben ein feines Gespür, dass hinter vielen Geschichten noch mehr steckt, als das, was die Worte sagen (**vgl. dazu Material 1**).

Die Schüler sollen am Gleichnis „Vom barmherzigen Vater“ den Sinn des Textes erfassen und sich selbst dazu in Beziehung setzen können. Der Wirklichkeitsbezug erfolgt über den Ansatz: Ich werde auch manchmal schuldig. Durch das Gleichnis „Vom barmherzigen Vater“ kann ich glauben, dass mir verziehen wird, dass Gott der verzeihende, großherzige Vater ist.

Nach der Teilpräsentation der Geschichte (Lk 15,11-15) werden die Schüler aufgefordert, Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Folgende Fragen dienen als Impuls:

- Wie fühlt sich der Sohn?
- Welche Gedanken gehen ihm durch den Kopf?
- Was könnte er tun, um aus der Notsituation herauszukommen?

Eine weitere Möglichkeit ist, im Perspektivwechsel Reaktionen des Vaters und des zweiten Sohnes zu erarbeiten.

Nach der Gesamtpräsentation der Geschichte erfolgen der Vergleich mit den Lösungsvorschlägen und das Umsetzen im Rollenspiel.

Zur Ergebnissicherung wird das Gleichnis im Heft als Lückentext oder Text-/Bilderpuzzle bearbeitet.

Weitere Methoden:

Bibelquiz, Bildbetrachtung, Comic, Illustration, Pantomime, Texte aktualisieren.

Lehrerinformation
Katholische Religionslehre (Gleichnisse) – Klassenstufe 4
Impulsbeispiele für die Lehrplanimplementation

Aussagen zur individuellen Förderung/Differenzierung:

- unterschiedlicher Schwierigkeitsgrad der Lückentexte oder Text-/Bilderpuzzle (**vgl. dazu Material 2 und Material 3**)
- Beachtung der Rollenverteilung beim szenischen Gestalten

Material für die Schüler:

- Lückentext oder Text-/Bildpuzzle

Leistungseinschätzung:

Folgende Kriterien könnten bei der Leistungseinschätzung zugrunde gelegt werden:

- Gleichnisse können von anderen biblischen Texten anhand ihrer Merkmale unterschieden werden.
- Lückentexte werden mit den passenden Begriffen ergänzt.
- Im Rollenspiel werden mögliche Varianten in der Gruppe erarbeitet sowie die Handlungen und Gefühle der beteiligten Personen richtig dargestellt.